

Amt für Straßen- und Verkehrswesen Marburg

Untersuchungen zur Amphibienfauna in den Naturschutzteichen am Kauerstein bei Eckelshausen

2007

Auftragnehmer:
Büro Groß & Hausmann
Bahnhofsweg 22
35096 Weimar/Lahn

Bearbeiter:
Dipl.-Biol. Reinhard Eckstein
Mühlbachweg 6
35041 Marburg-Haddamshausen
Tel.: 06421/617011, 31543
reinhard_eckstein@yahoo.de

Nachrichtliche Unterlage Nr. 19.7.1.12
zum
Planfeststellungsbeschluss
vom 16. März 2021
Az. VI 1-E-061-k-04#2.189
Wiesbaden, den 25.03.2021
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr
und Wohnen
Abt. VI
Im Auftrag
Regierungsoberärztin
Regierungsoberärztin



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Lage des Untersuchungsgebietes	1
3. Methoden	1
4. Ergebnisse	2
5. Bewertung der Ergebnisse.....	2
6. Literatur	2

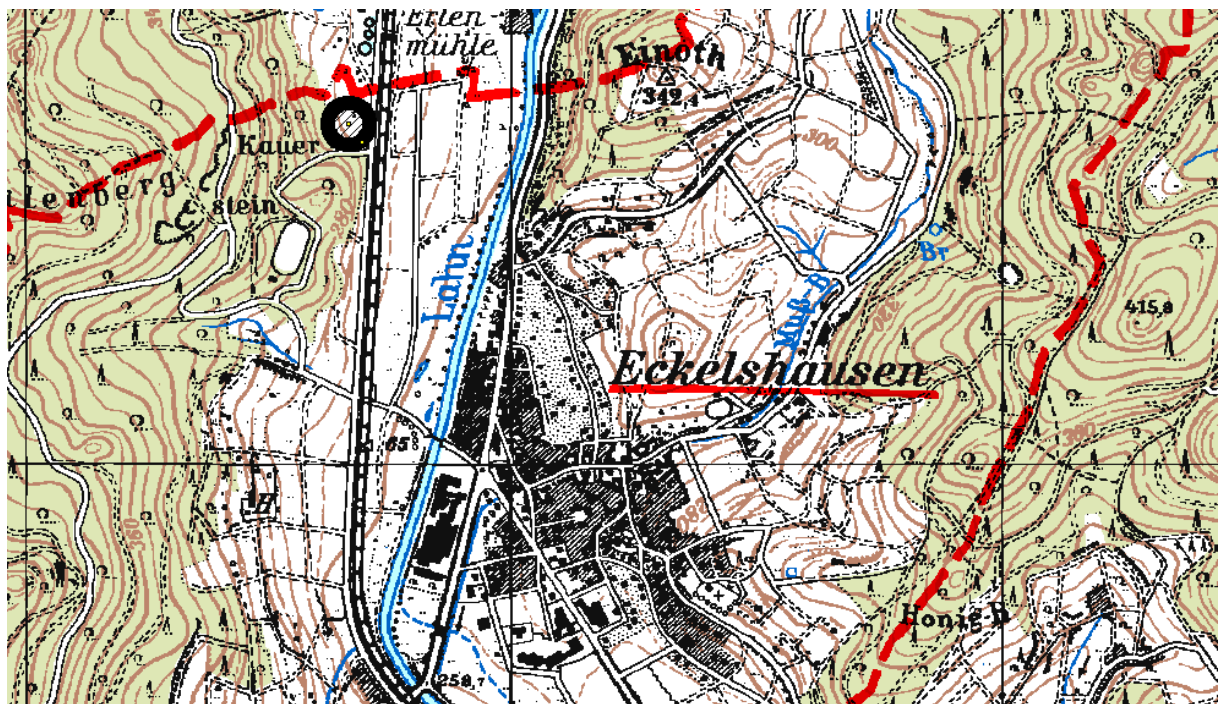
1. Einleitung

Im Rahmen der Planung für die Ortsumgehung Eckelshausen im Zuge der B 62 ergab sich auch die Notwendigkeit der Untersuchung der Naturschutzzeiche am Kauerstein.

Sie ergab sich insbesondere dadurch, dass es Mitteilungen über das Vorkommen des Kammmolchs in diesen Gewässern gibt, die überprüft werden mussten.

2. Lage des Untersuchungsgebietes

Lage des Untersuchungsgebietes NW von Eckelshausen



3. Methoden

Zur Erfassung von Kammmolchen gibt es zwei gängige Verfahren. Das eine ist, dass man im Frühjahr nachts um das Gewässer mit einer starken Lampe leuchtet und die Kammmolche zählt. Dieses Verfahren ist in diesem Gelände aber nicht zu praktizieren, da die Teiche stark zugewachsen sind und eine Umrundung kaum möglich ist. Das zweite Verfahren ist das Ausbringen von Reusen. Hierzu kann man Reusen einsetzen, die M: Henf entworfen hat. Es hat sich aber in den letzten Jahren gezeigt, dass man auch Fischreusen gut einsetzen kann. Hierzu wurden in den Teichen 1 (Ostseite) und 3 (Westseite) in der Nacht vom 6. auf den 7.6. drei Fischreusen ausgebracht. Teich 2 hatte zu der Zeit kein Wasser. Andere Untersuchungen zeigten, dass Molche, insbesondere Kammmolche, ab Oktober wieder die Gewässer aufsuchen. So wurden vom 11. bis 15.10. noch einmal 4 Reusen ausgebracht: 1 Reuse im Teich 1, 1 Reuse im Teich 2 und zwei Reusen im Teich 3.

4. Ergebnisse

Art	RL H	RL D	Teich 1 6./7.6.07	Teich 3 6./7.6.07	Teich 1 11.- 15.10.	Teich 2 11.- 15.10.	Teich 3 11.- 15.10.
Bergmolch (<i>Triturus alpestris</i>)	V	+	0,1	1,1			
Teichmolch (<i>Triturus vulgaris</i>)	V	+		4,3			
Fadenmolch (<i>Triturus helveticus</i>)	2	+	0,5	0,8			
Grümfrosch (<i>Rana kl. esculenta</i>)	+	+	0	0	0	1	3

5. Bewertung der Ergebnisse

Der Kammmolch konnte nicht nachgewiesen werden. Der Nachweis schlug auch bei Untersuchungen in der Nachbarschaft in den Teichen am oberen Mußbach fehl.

Bemerkenswert ist das häufige Auftreten des Fadenmolchs im Gebiet. Diese Art ist in Hessen nicht häufig. Die Einstufung in die Kategorie 2 der Roten Liste der Amphibien Hessens (Jedicke 1997) zeigt einen starken Rückgang an. Im Raum Biedenkopf ist die Art relativ verbreitet.

6. Literatur

JEDICKE, E. (1997): Rote Liste der Säugetiere, Reptilien und Amphibien Hessens -Teilwerk III: Amphibien. 5. Fassung, Stand September 1995. - in: HMILFN (Hrsg.): 39-52, Wiesbaden.